

Netzwerkpartner gesucht

Demenz gehört zu den großen gesundheits- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre. Um dieser Herausforderung zu begegnen, haben sich fünf Bundesministerien zu einer „Allianz für Menschen mit Demenz“ zusammengeschlossen. Sie bündeln ihre Aktivitäten und setzen sich für eine Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen ein. Vorsitzende der Allianz für Demenz sind die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Kristina Schröder, und der Bundesminister für Gesundheit, Daniel Bahr. Mitwirkende Ressorts sind außerdem das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesministerium des Innern.

Um die Nachhaltigkeit der Bemühungen zu sichern, hat der Bund „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ ins Leben gerufen. Bis zum Jahr 2016 sollen in mehreren Förderwellen 500 Allianzen deutschlandweit gebildet werden. Die Kommune ist der Ort, an dem alle als Nachbarn, als politisch Verantwortliche, als Arbeitgeber oder als zivilgesellschaftliche Akteure direkt Einfluss auf die Lebensbedingungen nehmen. In der Lokalen Allianz sollen sich Partner vernetzen und Einfluss nehmen, damit Menschen mit Demenz, ebenso wie ihre pflegenden Angehörigen, nicht ausgegrenzt, sondern – verständnisvoll, einfühlsam und mit individueller Unterstützung – so lange wie möglich, in das gesellschaftliche Leben einbezogen werden. Vor allem aber sollen die Betroffenen selbst zu Wort kommen können. Ziel ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz dauerhaft zu verbessern.

Die „Initiative Demenzfreundliche Kommune – Stadt und Landkreis Gießen e.V.“ (IDfK) freut sich, in das Programm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ aufgenommen worden zu sein und durch die Fördersumme von 10.000 Euro zur Vernetzung lokaler Strukturen beitragen zu können. Geplant ist, vorhandene Kontakte stabilisierend auszubauen und neue Kooperationspartner zu finden. Der Förderzeitraum beträgt zwei Jahre. Er endet am 31. August 2015.

Der in Gießen ansässige Verein „Initiative Demenzfreundliche Kommune – Stadt und Landkreis Gießen e.V.“ wurde 2009 gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, durch Aufklärungsarbeit das Verständnis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in der breiten Öffentlichkeit zu fördern. Dazu gehört die Gestaltung des sozialen Umfelds, die Kooperation mit den verschiedensten Entscheidungsträgern in Stadt und Landkreis Gießen und die Zusammenführung von Betroffenen und professionell Tätigen. Der Akzent liegt dabei nicht auf medizinischen Aspekten oder Pflege und Betreuung, sondern darauf, die kommunalen Strukturen zu verändern und einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft zu erzeugen. Impulsgeber war das Modellprojekt „Menschen mit Demenz in der Kommune“ der Aktion Demenz e.V., die ebenfalls ihren Sitz in Gießen hat.

Vor und seit ihrer Gründung hat die „Initiative Demenzfreundliche Kommune – Stadt und Landkreis Gießen e.V.“ eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt, darunter Lesungen, Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen u.a. bei Stadtwerken und Polizei, Unterrichtseinheiten, Gottesdienste und Tanzcafés. Das Vereinslogo der IDfK wurde im Rahmen eines Wettbewerbs der Willy-Brandt-Schule entworfen, wobei die Schülerinnen und Schüler sich dem Thema gegenüber als sehr aufgeschlossen und sensibel erwiesen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt das über zwei Jahre hinweg von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt der IDfK „Netzwerk kommunaler Demenzpaten“. Ziel des Projekts war es, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen durch Schaffung entsprechender Strukturen die Teilhabe in ihrem gesellschaftlichen Umfeld zu erhalten. Im konkreten Fall tun sich Familien, Vereine und Betriebe nach wie vor damit schwer, das Thema Demenz anzusprechen. Aufgabe der Demenzpaten ist es, Hemmnisse zu überwinden und neue Wege der Kommunikation zu erschließen. Näheres unter www.demenzinitiative-giessen.de.

Gießen, 11. September 2013